



Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.I.], 1660

I. Adelheidis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Adelheidis.

Schwester Adelheidis, von Adelichem
Stammen geboren/ die war zuvor in
der Welt / einem grossen Herrn und
Ritter/ mit Namen Rodolff vermählet/ bei
dem sie zween Söhne erzeugt. Diese verließ
Mann und Kind / alle zeitliche Ehr und
Freude dieser Welt/ umb Christi willen/ und
wurd eine Schwester Prediger-Ordens/
desgleichen auch ihr Herr/ wardt ein Bruder
unsers Ordens/ und ein angenehmer frucht-
barer Prediger allem Volck. Diese Adel-
heidis führte ein heiliges strenges Leben/ und
wann sie in ihrer Andacht war/ so erschienen
ihr offtermahlen sichtbarlich die abgestorbene
Schwestern/ und begehrten Hülff von ihr:
Erlöche erschienen ihr hernachet mit unaus-
sprechlichen Freuden in grosser Klarheit/ und
redeten mit ihr / als wären sie noch im Leben/
und wann man zu Chor leutet/ oder andertwo
hin nach des Ordens Gewonheit / so ließ sie
dieselben gestorbene Schwestern in ihrer Zell/
und sagte zu ihnen: Ich muß jekund gehen
zu dem Lob des Herrn/ oder zu meiner Ge-
horsam/ gehet ihr nun hin zu ewiger Freud

et vij und



und Seligkeit/ und bitter eueren Gespons
vor mich arme Sünderin. Hat gelebt umb
das Jahr Christi 1236. Zittard.

II.

Adelheidis von Turlzheim.

Diese Adeliche Jungfrau hatte ihre Kind
liche Jahr unschuldig vertrieben/ und
auf Gnaden Gottes ihr Jungfräuliche Rei
nigkeit unbefleckt behalten ewiglich. Da sie
sieben oder acht Jahr alt war/ da sahe sie eins
mals einen Priester angelegt mit einer Chor
rock / und einer Stolen das heilige Sacra
ment in einem Büchlein zu einem Kranken
tragen/ und ihm folgete nach eine grosse Men
ge Volcks / mit dē kam dieses Jungfräulein
auch und stand allernehest bei dem Priester/
und da der Priester zu dem Kranken nieder
gesessen war / und die Büchsen / darin die
heilige Hostie war / aufsthatte / da sahe das
Jungfräulein Adelheidis fleissig darein/
und wolte sehen was darinnen wäre/ da sahe
es ein hübsches/ schönes klares Kindlein dar
innen sitzen/ angelegt mit Priesterlichem Ge
wand: alsobald sie das sahe/ erfüllete sie das
ganze

